

## Pop-up-Hofladen in Kloten wird zum Providurium

**Juckerfarm baut aus** Am Montag führen beim Klotener Römerhof die Bagger vor. Der Hofladen der Juckerfarm wird umgemodelt – und wird zum Providurium. Der Laden, den das Kürbisimperium während der Corona-Zeit in einer Hauruck-Aktion zum Pop-up-Geschäft umgebaut hat, soll bleiben. Doch dafür sind Umbauten nötig.

«Bis zum 12. Juli werden die alten Ställe vor dem Hofladen abgerissen, damit wir – vor allem für die Kürbissaison im Herbst – mehr Platz im Aussenverkauf haben», erklärt Nadine Gloor, Marketingverantwortliche der Juckerfarm. Auch wird das Dach des Hofladens saniert. Dabei geht es vor allem um Isolationsarbeiten. Denn: «Es wird schnell warm im Hofladen. Im März war dies noch weniger ein Problem, aber gerade dem frischen Gemüse tut die Wärme nicht gut», sagt Gloor. «Den ganzen Laden mit Kühlgeräten zu temperieren, wäre energetischer Blödsinn.» Nicht zuletzt wird das Selberpflückfeld mit den bunten Blumen um ein Stück vergrössert. Trotz der Bauarbeiten bleibt der Hofladen aber zu den normalen Öffnungszeiten geöffnet.

### Beeren statt Spargel

Eigentlich war der umfassende Um- und Ausbau diesen Frühling geplant gewesen; doch der Lockdown kam, und die Juckers mussten sich auf das Notwendigste konzentrieren. Dass der Pop-up-Laden bestehen bleibt, ist auch der enormen Nachfrage seitens der Bevölkerung zu verdanken. «Die Klotener haben uns mit offenen Armen empfangen», sagt Gloor. Die Nachfrage habe zwar minimal nachgelassen, seit alle Geschäfte wieder geöffnet sind. Auch ist die umsatzstarke Spargelsaison vorüber – dafür gibt es nun, nebst dem gewohnten Sortiment der Juckerfarm-Läden, frische Erdbeeren, allmählich auch Himbeeren, Heidelbeeren und Kirschen, frischen Knoblauch und Sommergemüse. (sam)

# Designer mit zündender Idee

**Stehleuchte aus Winkel** Die Firma des Winklers Philipp Erni braucht viele Lampen. Weil diese aber sehr teuer sind, designte der 26-Jährige flugs eine Büroleuchte.

**Ruth Hafner Dackerman**

Philipp Erni zeigt auf einen Prototyp seiner jüngst entwickelten Büroleuchte: 1,85 Meter hoch, klares Design, per Wireless-Schalter in zwei Stufen verstellbar. 16'000 Lumen erhellen jeden noch so dunklen Raum. 549 Franken kostet die weissmatte, pulverbeschichtete Leuchte – wesentlich weniger als ein ähnliches Produkt im Fachhandel. «Juice Technology AG, die Firma, in der ich arbeite, ist sehr schnell gewachsen», sagt der 26-Jährige. «Deshalb brauchten wir dauernd neue Lampen.» Um Kosten zu sparen, habe man oftmals gebrauchte Lampen eingekauft. «Die fehlende Ästhetik wegen der kunterbunt gemischten Exemplare störte mich aber, sodass ich in einer Nacht-und-Nebel-Aktion eine Zeichnung für eine Stehleuchte machte.»

Erni, auch sonst ein Bastler, installierte einen Lichtfluter in die Abdeckung, zog Kabel und erhielt für sein erstes Werk viel Lob von seinen Mitarbeitenden. Viele wollten so eine Lampe auch bei sich zu Hause haben, hiess es.

### Stiftung Wisli setzt zusammen

«Es war meine Idee, mein Design, aber schliesslich doch Teamwork», erzählt der junge Marketingleiter. Denn dank Juice Technology konnte er auf das Wissen der Ingenieure zurückgreifen. «Diese hatten etliche Verbesserungsvorschläge.» Trotz enger Normen sollte das Endprodukt hochwertig, kostengünstig und einfach in der Produktion sein. Aktuell werden die ersten tausend Stück produziert – Bestellungen gab es schon vor Produktionsbeginn.

Erni setzt dabei auf Regionalität: Die Pulverbeschichtung



Die von Philipp Erni entwickelte Leuchte stiess von Anfang an auf grosses Interesse. Foto: Paco Carrascosa

des Materials erfolgt in einer Klotener Firma, Mitarbeitende der Stiftung Wisli in Bülach setzen die Einzelkomponenten zusammen.

### Leuchten werden im Sixpack verkauft

«Ich komme mir ein bisschen vor wie David gegen Goliath», sagt Erni schmunzelnd. «Aus Marketingsicht betreibe ich einen gesättigten Markt – aber trotzdem ist anscheinend ein Bedürfnis nach hellen Büroleuchten da.» Der finanzielle Erfolg stehe für ihn im

Hintergrund. «Ich möchte meine eigene Erfolgsstory schreiben und die Welt ein bisschen besser und einfacher machen.»

Die Büroleuchten des Jungdesigners werden im Sechserpack beziehungsweise im Sixpack angeboten. Diese Strategie war auch namengebend – Zyxx T-One nennt Erni sein Produkt. Wer bestellt, hat gemäss dem Entwickler einen weiteren Vorteil: Das Produkt ist fixfertig montiert und muss nicht aufgebaut werden. Verschickt wird es auf Paletten durch eine Spedition.

Philipp Erni fachsimpelt weiter über Lichtfarbe und Lichtstärke, demonstriert den Wireless-Schalter und freut sich nach den langen Arbeitstagen auf den privaten Ausgleich – sei es beim Wasserskifahren, Surfen, Segeln oder seiner geliebten Musik mit der eigenen Band The Fires, bei der er am Schlagzeug steht und singt.

Die Büroleuchten lassen sich über die Website zyxx-lights.com und demnächst über die grössten Schweizer Onlinehändler bestellen. Auch auf Ebay und Amazon sind sie erhältlich.

## Schulcontainer sind verkauft

**Oberglatt** Gemäss Juli-Mitteilungsblatt ist die Gemeinde Oberglatt in der Schulraumplanung einen Schritt weiter. Die umstrittenen «Palazzo»-Container gehen zum Kaufpreis von 25'000 Franken an Remigen AG. Die Modulbauten waren Teil eines Vorschlags, den der Gemeinderat vergangenes Jahr der Oberglatter Stimmbewohner unterbreitete. Ziel war es, einen vergleichsweise günstigen Ausweg aus der Schulraumknappheit zu finden – denn die Gemeinde brauchte schon auf dieses Jahr einen Doppelkindergarten. Die Container standen davor der Primarschule zur Verfügung. Der Vorschlag wurde an der Gemeindeversammlung jedoch abgemetzelt. Die Gemeinde nimmt als Alternative nun den Kindergarten Dickloo wieder in Betrieb; dafür hat ein Ausschuss bereits die nötigsten Instandstellungsarbeiten genehmigt, und eine Projektgruppe hat die Arbeit aufgenommen. Sie will den Stimmbürgerinnen und -bürgern im Jahr 2021 ein neues Projekt vorlegen.

Der Verkauf der «Palazzo»-Modulbauten bedeutet für die Gemeinde eine Erleichterung. Noch im April machten sie dem Ressortvorsteher Hochbau und Raumplanung, Hans Stirnimann, Sorgen – denn Oberglatt hatte plötzlich keine Verwendung mehr für sie. Eine Entsorgung der Container wäre aber «ökologisch nicht vertretbar» gewesen für den Fall, dass sich keine Käuferin und kein Käufer fand. (red)

## Niederhasli plant Dorffest für 2022

**Niederhasli** Anfang März sagte der Gemeinderat wegen des Coronavirus das Dorffest ab. Nun teilen das OK Dorffäscht und der Gemeinderat mit, dass die nächste Ausgabe der Niederhasler Dorffarty schon 2022 und nicht turnusgemäss erst 2025 stattfinden wird, und zwar vom 24. bis 26. Juni. (red)

ANZEIGE



## Die Hypothek für den schönsten Ort der Welt.

Jetzt 40% Rabatt bei unseren 2- bis 5-jährigen Festhypotheken.

Bei der Migros Bank dreht sich alles nur um Sie und Ihre Hypothek. Profitieren Sie von unseren attraktiven Zinssätzen und kommen Sie Ihrem Wohnraum einen grossen Schritt näher. Vereinbaren Sie jetzt ein Beratungsgespräch auf [migrosbank.ch/hypothek](https://migrosbank.ch/hypothek).

Jetzt  
**40%**  
Rabatt\*

**MIGROSBANK**  
Rechnen Sie mit uns.

\* Die Zinsreduktion von 40% auf den Standardzinssatz gilt für den Abschluss einer Festhypothek mit einer Vertragslaufzeit von 2 bis 5 Jahren. Die Zinsreduktion gilt für selbst bewohntes Wohneigentum bei Kauffinanzierungen und Ablösungen von Drittbanken und ist nicht mit anderen Vergünstigungen (z. B. Start- und Eco-Vergünstigung) kumulierbar. Das Angebot gilt für Neuabschlüsse bis 25. September 2020. Eine erfolgreiche Kreditprüfung bleibt in jedem Fall vorbehalten.